Quelle: Neue Presse

Elektrisierende Idee: Seit dem Sommer feilt man an einem Konzept

Lucas Cranach-Campus für Kronach?

In den vergangenen Monaten wurde mit Hochdruck an dem Projekt „Hochschulregion“ gearbeitet. Vier Partner sind dafür im Gespräch.

Von Bianca Hennings

Kronach – Seit Juli steht fest: Kronach soll neben der geplanten Finanzfachhochschule noch ein weiteres Hochschul-Angebot erhalten – in Kooperation mit anderen Hochschulen. Das hat das Kabinett beschlossen. Nun ist klar, welche Hochschulen das sein sollen: Von Coburg, Hof, Weihenstephan und Ostwestfalen-Lippe ist die Rede. Nach *NP*-Informationen laufen mit diesen vier Partner-Hochschulen bereits Gespräche. Landrat Klaus Löffler (CSU) bestätigt das. „Für den Landkreis ist das eine historische Chance“, meint er. Deshalb bündele man derzeit alle Kräfte, um dieses Projekt für die Region gut zu gestalten. Im Hintergrund werde momentan mit Hochdruck daran gearbeitet. Ein erstes Informationsgespräch für die Kreistagsfraktionen habe es nun gegeben.

„Ein schönes Projekt, das noch in den Kinderschuhen steckt“, sagt FDP-Kreistagsmitglied Björn Cukrowski. Wenn es so komme, wie derzeit geplant, dann sei das ein Jahrhundert-Ereignis für die Region. „Diese Ankündigung weckt jetzt schon wieder Erwartungen. Aber so weit sind wir noch gar nicht“, meint er und erklärt, dass er sich an die Abmachung halten werde, nichts zu sagen. Ähnlich äußert sich Stefan Wicklein, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Kreistag: „Das ist ein Projekt, bei dem wir den Fuß in der Tür haben und versuchen sollten, möglichst schnell durch die Tür hindurchzugehen.“ Ist das gelungen, müssten Stadt und Landkreis Kronach attraktiver werden, sagt Petra Zenkel-Schirmer, Vorsitzende der Frauenlisten-Fraktion im Kreistag: „Das ist aber genau die Chance: Denn wir werden dann sicher auch attraktiver.“

Auch Hans Rebhan (CSU), der einer der maßgeblichen Motoren des Projekts ist, ist nicht viel zu entlocken. Er meint, Bildung werde zu einem knallharten Markt im Zeitalter der Wissensgesellschaft. Der Ausbau der Hochschul-Landschaft im ländlichen Raum sei notwendig: „Wir brauchen diese Entwicklung für die Region. Und daran arbeiten wir gerade.“ Zum einen wolle man junge Menschen hierher bringen und zum anderen den Bedarf der regionalen Wirtschaft abdecken. Derzeit suche man einen Markenkern, der als Überschrift für alle Themenbereiche genutzt werden kann. Nach *NP*-Informationen soll man sich bereits auf einen Namen verständigt haben: Zukunfts-Campus Lucas Cranach. Darauf angesprochen, sagt Landtagsabgeordneter Jürgen Baumgärtner (CSU) zumindest nicht, dass der Titel falsch wäre. „Ich äußere mich, wenn es soweit ist“, erklärt er. Auf die Frage, wann das sei, meint er: „Wenn alles vertraglich niedergeschrieben ist und die kommunalen und staatlichen Gremien passiert hat.“ Man werde sich aber bemühen, die Öffentlichkeit in den nächsten Wochen besser ins Bild zu setzen.

Auch SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzender Richard Rauh hält sich für ihn ganz untypisch zurück: „Ja, es hat ein Informationsgespräch gegeben zu dem Thema Hochschulregion. Es gibt jetzt etwas mehr Fleisch am Knochen als noch im Sommer nach dem Kabinettsbeschluss.“ Etwas sagt er aber dann doch: Und zwar, dass man das Ziel verfolgen müsse, in Kronach etwas zu schaffen, was es sonst noch nirgends gibt.

Das muss man wohl vor dem Hintergrund sehen, dass der Kampf um Studenten bereits begonnen hat. Alle Hochschulen versuchen, Studierende bei sich zu behalten. Deshalb kann ein Hochschul-Angebot in Kronach mit 1000 Studenten nur funktionieren, wenn es als zusätzliches Angebot in der Region verstanden wird, nicht als Konkurrenz. Der Studiengang Zukunftsdesign in Kronach in Zusammenarbeit mit der Hochschule Coburg hat das vorgemacht. So ähnlich könnte man sich das – nur in anderen Dimensionen – für einen Zukunfts-Campus Lucas Cranach vorstellen.

Hochschule Hof

Gründung: 1994
Trägerschaft: staatlich
Studierende: ca. 3500
Mitarbeiter: ca. 150, davon 77 Professoren
Präsident: Jürgen Lehmann
Markenzeichen: Verwurzelung in den Unternehmen, Internationalisierung mit Fokus auf Indien, intelligente Ressourcennutzung mit den Schwerpunkten Wasser- und Energieeffizienz. *Foto: Rainer Maier*







Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Gründung: 1971
Trägerschaft: staatlich
Studierende: ca. 6600
Mitarbeiter: ca. 700, davon 173 Professoren
Präsident: Jürgen Krahl
Markenzeichen: Die Hochschule gehört seit mehreren Jahren zu den zehn forschungsstärksten Fachhochschulen in Deutschland. *Foto: Hochschule OWL*



Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Gründung: 1971
Trägerschaft: staatlich
Studierende: 6150
Mitarbeiter: ca. 652, davon 143 Professoren
Präsident: Eric Veulliet
Markenzeichen: Grün, innovativ, praxisnah – man setzt auf grüne Ingenieurstudiengänge. Das Studienangebot umfasst all das, was im weitesten Sinn mit Natur, Ernährung und Umwelt zu tun hat. *Foto: HSWT*



Hochschule Coburg

Gründung: 1971
Trägerschaft: staatlich
Studierende: 5360
Mitarbeiter: 503 davon 126 Professoren
Präsidentin: Christiane Fritze
Markenzeichen: Interdisziplinär, individuell, weltoffen.
Foto: Wolfgang Braunschmidt

Lucas Cranach

Lucas Cranach war einer der bedeutendsten deutschen Maler, Grafiker und Buchdrucker der Renaissance. Er wurde 1472 in Kronach geboren und starb 1553 in Weimar. Der wahrscheinlich bekannteste Sohn Kronachs hatte viele Stärken – genau wie die Region. Er war vielseitig – auch das zeichnet die Region aus. Und sein Name ist durch seine Werke in der ganzen Welt bekannt – das kann die Region noch nicht für sich in Anspruch nehmen, daran ließe sich durch einen Zukunfts-Campus Lucas Cranach aber noch arbeiten. *Foto: Philip Herr*